

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Mittwoch, 23. März 1977, 7.45 Uhr:

Mit stürmischen Winden aus südlichen Richtungen hat eine Störung strichweise Niederschlag gebracht, der auch südlich des Alpenhauptkammes gering geblieben ist. Laut Wetterwarte ist auch heute eine Störung mit strichweisen geringen Schauern zu erwarten, die infolge der örtlich bis nahe 3000 m Höhe steigenden Nullgradgrenze bis in große Höhen als Regen fallen werden. Der Föhn erreicht heute auf den Bergen Spitzen mit mehr als 150 km/h.

Die oberflächliche Lockerschicht kann mit der Tageserwärmung und der zeitweisen Sonneneinstrahlung mehrfach in vorwiegend kleinen Lawinen abgleiten. Die geringe Gefahr für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen beschränkt sich auf einzelne exponierte Lawenstriche direkt unter steilen Bergflanken.

Besonders im Bereich der typischen Föhnstriche entstehen mit dem stürmischen Wind in hohen Kammlagen ~~kleinräumig~~ ^{neue} Schneebretter. In schattseitigen Steilhängen bleibt zudem die Altschneedecke örtlich weiterhin störanfällig. Schitouren und Tiefschneefahrten abseits gesicherter Pisten erfordern daher wieder zunehmend Vorsicht und sorgfältige Routenwahl. Kammnahes und schattseitiges Steilgelände sollte gemieden werden. Die vorsorgliche Verwendung des Lawinensuchgerätes "Pieps" wird empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab
Donnerstag, 9.00 Uhr!

Abteilung If - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Mittwoch, 23. März 1977, 8.00 Uhr:

Die gestrige Störung hat nur strichweise geringen Niederschlag gebracht. Die heutige Störung wird ähnlich gering wirksam sein. Die stürmischen Winde aus südlichen Richtungen erreichen auf den Gipfeln Spitzen bis über 150 km/h. Die Nullgradgrenze steigt heute örtlich bis nahe 3000 m Höhe.

Die derzeit geringe oberflächliche Lockerschicht wird ^(vereinzelt) mehrfach kleine Lawinen entstehen lassen. Die Gefahr für Verkehrswege ist jedoch zur Zeit sehr gering und auf exponierte Lawinestrüche unmittelbar im Bereich steiler Bergflanken beschränkt. Zunehmende Schneebrettbildung in Kammlagen und die vor allem schattseitig örtlich noch störanfällige Altschneedecke erfordert bei Schitouren und bei Arbeiten im freien Gelände auch wieder zunehmend Vorsicht.